

# Protokoll der Generalversammlung Bio NWCH

**Ort:** Wallierhof, Riedholz

**Sitzungsdatum:** 20. Februar 2025, 10:00 Uhr

**Protokollführer:** Sabrina Riehmers

## Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der GV 2024
4. Jahresrückblicke
  - der Präsidentin
  - des OK-Präsidenten Auftritt an HESO
5. Rechnung 2024
6. Budget 2025
7. Verabschiedungen
8. Wahlen Ersatz Delegierte/r / Vorstandsmitglied / Rechnungsrevisor/in
9. Neumitglieder
10. Infos: Schlachtviehanhänger
11. Referat Andrea Zemp über den DOK-Versuch
12. Verschiedenes: Jahresprogramm

## Thema / Traktandum

### 1./2. Begrüssung / Traktanden

Manuela Lerch begrüsst die Mitglieder und die Gäste: «Es ist eine Premiere, dass wir die GV durch den Tag abhalten, denn es ist ein Bedürfnis der Mitglieder, dass nicht alles am Abend stattfindet.» Manuela begrüsst im Speziellen: Felix Schibli vom Amt für Umwelt sowie von der Presse Katja Nass (Bauernzeitung) und Margrit Renfer (Schweizer Bauer).

Thomas Pliska von Bio Suisse, welcher sich kurz für die Einladung bedankt und Grüsse von der Geschäftsstelle ausrichtet. Bio Suisse wird per Ende Jahr ein Massnahmenklimacheck lancieren, bei welchem die Betriebe Ihre Klimaleistungen messen können. Es geht um die Leistung des Bio-Landbaus bezüglich Klimaschutzes und diese Wertleistungen am Markt präsentieren zu können. Ein weiteres Projekt, welches aktuell fokussiert wird, ist Bio Cuisine.

Er ruft alle auf, ihn zu kontaktieren, wer Kontakt in Gemeinschaftsküchen oder Restaurants hat, um das Projekt zu fördern.

Weiter wird Jonas Zürcher vom Wallierhof begrüsst.

Er begrüsst uns auch im Namen von Felix Schibli, dem Leiter des Amtes für Landwirtschaft. Jonas Zürcher berichtet über den Stand der Umsetzung der revidierten Bildungsverordnung in der NWCH mit Fokus auf die Fachrichtung im 3. Lehrjahr. Im 3. Lehrjahr müssen die Fachrichtungen gewählt werden, es ist aber möglich, in einem angehängten Jahr noch eine weitere Fachrichtung abzuschliessen. Es wird Blockkurse geben, damit die Schüler nicht im Winter mehr in die Schule müssen als im Sommer. Die erste Revidierung startet im Sommer 2026. Immer dienstags ist Fachrichtungstag in der NWCH sowie in Bern und in der Ferienzeit vom Februar bis April werden jeweils Wahlunterrichtsphasen angeboten.

Die grundsätzlichen Anforderungspunkte der Lehrbetriebe haben sich nicht geändert. Aber es gibt Zusatzanforderungen beim Landwirt/In für Biologischer Pflanzenbau. Die Fachbewilligung Pflanzenschutz ist eine eigene Prüfung, ist also nicht bei den anderen Fachprüfungen dabei.

Der Fachrichtungsanteil bei Bio ist ca. 4-5%. Wenn die Fachrichtung Bio-Pflanzenbau ausgewählt wird, verzichtet man auf die anderen Fachrichtungen. Bei den anderen Fachrichtungen wie z.B.: Rindviehhaltung wird Bio mit unterrichtet. Wir als Lehrmeister müssen die Lehrlinge motivieren, dass wenn der Betrieb mehrere Betriebsrichtungen hat, dass sie ein Zusatzjahr machen, damit die Fachrichtung Bio-Pflanzenbau nicht zu stark unter Druck gerät.

Am 16.3.25 führt der Wallierhof einen Infotag über die Bildung durch. Weitere Infos findet Ihr unter <https://wallierhof.so.ch/wallierhof/veranstaltungen/veranstaltungen/news/einblick-bildung/>

Des Weiteren informiert uns Jonas Zürcher über die neue Leitung des landw. Ausbildungs – und Demobetrieb. Lukas Nussbaumer wird die Leitung ab 1.05.2025 von Christoph Dreier übernehmen. Auch macht er uns darauf aufmerksam, dass es seit Sommer 2024 einen interessanten Wallierhof-Trail gibt. <https://wallierhof.so.ch/wallierhof/wallierhof-trail/>

Christoph Böhnert vom Ebenrain wird zum Schluss noch vorgestellt, er bedankt sich für die Einladung und stellt sich kurz vor. Zuletzt war er Direktor bei der Swisgenetics Genossenschaft. Er ist auf einem Viehzuchtbetrieb aufgewachsen, hat Agronomie studiert und hatte immer Berührungspunkte mit Bio.

### **3. Wahl der Stimmzähler/innen**

Einstimmig gewählt ist Thomas Hirsbrunner.

### **4. Protokoll der GV 2024**

Das Protokoll der letzten GV wurde auf der Website [www.bionordwestschweiz.ch](http://www.bionordwestschweiz.ch) veröffentlicht und stand allen Mitgliedern zur Einsicht.

Das Protokoll der letzten GV wird genehmigt und verdankt mit einer Enthaltung.

## 5. Jahresrückblick

### • der Präsidentin

Der Jahresbericht wurde im Dezember versendet und wird nicht mehr vorgelesen. Letztes Jahr hat das Bio Reisli wieder stattgefunden, dieses wird all 2 Jahre durchgeführt. André Flück hat uns einen sehr interessanten Tag organisiert. Der erste Betriebsbesuch fand mit dem Thema Keyline auf dem Gerbehof statt und ist sehr gut besucht worden. In Aesch auf dem Schlathhof wurde der zweite Betriebsbesuch durchgeführt. Das FIBL hat uns dort den Versuch über die konservierende Bodenbearbeitung vorgestellt. Neu haben wir letztes Jahr den Grillplausch durchgeführt. Neben den beiden Basisversammlungen, welche politisch sind, möchten wir mit diesem Anlass das Gesellschaftliche fördern, was im Verein auch gut ankam. Vom Vorstand im Hintergrund wurde die Homepage aufgefrischt, Manuela möchte an dieser Stelle nochmals an Adrian Stohler und Sabrina Riehmers danken. Des Weiteren haben wir versucht, an der neuen Bio Suisse Strategie mitzuwirken, indem wir vom Vorstand bei den Hofgesprächen mitgeführt, sowie an diversen PK's und Onlineveranstaltungen mitgewirkt haben. Den Landwirtschaftstisch haben wir aktiv besucht. Zum Thema Blauzungenkrankheit haben wir an Christoph Böhnner weitergeleitet, dass sich die LandwirtInnen wünschen, besser über das Thema informiert zu werden. Die Sitzungen der Landi REBA sowie das Regionaltreffen vom Bauernverband haben wir besucht, um auch dort unsere Bio-Stimme einzubringen. Wir sind aktiver unterwegs als in den letzten Jahren.

### • des OK-Präsidenten Auftritt an HESO

Der HESO OK-Präsident Niklaus Müller stellt den Auftritt von Bio NWCH an der HESO 2024 kurz vor. Die Saison war super, die Zahlen sind auf der Präsentation ersichtlich, die HESO ist immer super, weil es alles Leute aus unseren Kreisen sind.

Niklaus Müller stellt die nächste HESO vom 19 – 28.09.2025 vor - das Thema ist noch offen. Wir versuchen, noch mehr Leute in Schanzengraben runterzubringen, aber der Standort ist dieses Jahr noch nicht ganz klar. Was uns aber mehr Bauschmerzen bereitet, ist, dass wir noch diverse Vakanzen suchen. Es liegen Flyer für die Stellen OK Gastronomie, Tages Chef:in HESO und Betreuung Streichelzoo zum Mitnehmen auf.

Ziele sind unter anderem mehr Tiere im Streichelzoo und die Beiz soll noch mehr zu einem Besuchermagnet für die ganze HESO werden.

Niklaus Müller zeigt, dass mit dem Einsatz von nur 4-10 Std pro Person an der HESO eine grosse Werbewirkung erreichen werden kann. Interessierte dürfen sich gerne bei Matthias Misteli melden. Die Kontaktdaten werden demnächst auf der Homepage von Bio NWCH aufgeschaltet. Es kommen nicht nur BIO-Kunden an die HESO, sondern alle. Auch diese, die noch kein Bio nutzen und diese müssen wir abholen.

Manuela erklärt noch kurz für die Externen, dass die HESO so gross worden ist, dass die Kasse separat geführt wird. Es ist fast ein Verein im Verein.

## 6./7. Rechnung 2024 und Budget 2025

Der Kassier Adrian Stohler erläutert die Rechnung 2024.

Grosse Änderungen zum Vorjahr gibt es nicht, der Versand war eine Zeitlang mehr als doppelt so hoch, sonst gibt es nicht aussergewöhnliches.

Die Rechnung schliesst mit einer Vermögensverminderung von 13'533.60 Fr. ab und wurde einstimmig angenommen.

Anschliessend stellt Monika Locher, vom HESO OK-Team, die Rechnung der HESO 2024 vor. Die Rechnung der HESO 2024 ist ausgeglichen und hat mit einem Gewinn von Fr. 153.42 abgeschlossen. Die Personalkosten sind sehr hoch, dies begründet sich, weil das Geschirr selbst abgewaschen wurde und der Streichelzoo intensiv betreut wird. Budgetiert waren ein Umsatz von 88'900 Fr. mit einem Gewinn von 0 Fr. Die Musik- und Animationskosten waren höher, aber das hat uns auch viel Umsatz gebracht. Es werden ausschliesslich regionale Bioprodukte vertrieben.

Die HESO 2024 Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Adrian Stohler erklärt, dass wir damals den Mitgliederbeitrag runter gesetzt haben, damit wir unser Kapital runterbringen können.

Das Budget 2025 wird mit einem Minus von 7'914.- budgetiert. Die Sparte Vorstand / Sitzungen/ Spesen ist höher, weil wir mehr Leute im Vorstand haben möchten. Anlässe sind im ähnlichen Rahmen geblieben. Der wichtigste Punkt ist der Mitgliederbeitrag, dieser wird wieder auf CHF 80.- erhöht. Wir haben mehrere Varianten überlegt und haben entschieden, jetzt schon den Mitgliederbeitrag zu erhöhen, damit wir zukunftsorientiert auf diesem Betrag bleiben können und nicht in 5 Jahren dann viel höher gehen müssen.

Der 2. Mitgliederbeitrag war bisher immer gleich hoch wie für Erstmitglieder und dies wird auch so bleiben.

Das Budget und die Mitgliederbeitragerhöhung wurden einstimmig angenommen.

Manuela Lerch erklärt, dass es eine grosse Erleichterung im Vorstand ist, wenn die Arbeiten professionell erledigt werden. Es ist nicht so einfach Vorstandsmitglieder zu finden, der Alltag ist heutzutage so schon sehr stressig und es funktioniert nicht mehr viel auf ehrenamtlicher Basis. Die Kosten, welche zu Hause, auf dem Hof, entstehen, wenn wir für den Verein tätig sind, müssen gedeckt sein. Es ist wichtig, dass diese ganzen Vernetzungen weitergeführt werden können. Danke an alle, dass sie das so mittragen.

## **8. Verabschiedungen**

Wir möchten uns mit einem grossen Applaus von Thomas Nussbaumer als Ersatzdelegierter verabschieden. Er gibt uns noch auf den Weg, dass es so wichtig ist, wenn auch produzierende Bauern als Delegierte dabei sind. Es sind höchstens 1/3 Milchproduzenten vertreten.

Auch Ruedi Hirsbrunner als Rechnungsrevisor danken wir mit einem grossen Applaus.

Die beiden erhalten als Dank für Ihre Arbeit einen Geschenkkorb.

Urs Zuber als Rechnungsrevisor wird auch verabschiedet. Er ist leider im Januar verstorben und die Familie hat gebeten, anstatt Blumen an die Lungenkrebsliga Solothurn zu spenden. Wir besinnen uns kurz an ihn und werden der Familie ein Kärtchen zusenden.

## **9. Wahlen Ersatz Delegierte/r / Vorstand / Rechnungsrevisoren**

Wir waren froh, dass wir ohne grosses Suchen jeweils einen Ersatz gefunden haben.

Vorstandsmitglieder könnten wir noch immer 1-2 mehr sein.

Rebekka Strub, Hof Horn, Trimbach

Betrieb mit Aubrac, Zwergzebus und Burenziegen sowie Hochstammbäume

Rebekka Strub wurde einstimmig als Ersatz Delegierte gewählt.

Thomas Hirsbrunner, Ebenrain Sissach

Er ist Pächter vom Ebenrain, hat diesen von den Eltern übernommen. Sie haben einen Milchviehbetrieb, Mastsäue, Legehennen und stehen dem Ebenrain zur Verfügung. Sie sind ein öffentlicher Betrieb und bieten auch Führungen an.

Thomas Hirsbrunner wurde einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.

Magdalena Hostettler, Alpbad Sissach

Betreiben einen Mutter- und Ammenkuhbetrieb mit Hochstammbäumen und Ackerbau

Magdalena Hostettler wurde einstimmig als Rechnungsrevisorin gewählt.

## **10. Neumitglieder**

Manuela Lerch liest die Namen der Neumitglieder vor.

Es ist niemand da, wir heissen Sie trotzdem sehr willkommen.

## **11. Infos**

### **• Schlachtanhänger**

Das Geld aus dem Legat steht schon sehr lange zur Verfügung, weil es an diverse Bedingungen geknüpft ist und deshalb sehr aufwendig ist. Wir haben uns dem angenommen und versucht, diesem gerecht zu werden. Es müssen so viele Biobauern wie möglich davon profitieren können. Somit haben wir eine Online-Umfrage gestartet, danach einzelne Betriebe noch angerufen und JA hat dies zum Schluss ausgewertet.

Alle Mitglieder hatten die Möglichkeit zum Teilnehmen. Es hat knapp die Hälfte daran teilgenommen, davon hat mehr als die Hälfte kein Interesse. Es sind nur 37% Betriebe, welche Interesse daran haben. Die Schlussfolgerung ist, dass wir das Thema Schlachtanhänger nicht weiterverfolgen werden. Gründe für die Ablehnung von den Betrieben sind unter anderem, dass es viele gibt ohne Direktvermarktung, dass höhere Kosten pro Tier anfallen, welche von den Käufern nicht gedeckt werden und zum Schluss, dass es nun bereits ein paar Anbieter auf dem Markt gibt, welche das professionell machen. Die Metzgereien waren auch ein wichtiger Punkt, diese sind nicht bereit, solche Tiere anzunehmen. Wir haben die Option mit IG Weidetier angeschaut, dort ist der Stand, dass sie vor der Baueingabe stehen. Die bereits genehmigten, mobilen Geflügelschlachtereien haben Ihnen sehr geholfen, denn die gesetzliche Grundlage war vorher gar nicht möglich. Wir werden versuchen, eine andere Möglichkeit zu finden, das Geld, den Voraussetzungen entsprechend, einzusetzen.

Ideen kamen von den Mitgliedern über Bio Cuisine, oder ähnlich wie Bio Bern zur Absatzförderung oder Kurzvideos, was wir machen sowie Fakten dazu. Es besteht auch die Idee, das Legat aufzuteilen, wir sind hier sehr an Ebenrain gebunden. Der Vorstand wird 2-3 Ideen entwickeln und dann die Mitglieder nochmals dazu befragen, die Endentscheidung trifft aber der Ebenrain.

Monika Locher stellt noch kurz Nora Misteli vor, sie war letztes Jahr bei Ihrer Wahl als Rechnungsrevisorin nicht dabei.

## **12. Referat Andrea Zemp, DOK-Versuch**

Andrea Zemp ist seit ziemlich genau 5 Jahren hier am Wallierhof. Sie stellt uns erst das Beratungsangebot vom Wallierhof vor und danach erklärt Sie uns den DOK Versuch, dies ist der weltweit längste Versuch des Systemvergleichs von Bio dynamisch, Bio organisch und konventionell von FiBL. Weitere Infos zum Vortrag findet Ihr auf unserer Homepage.

## **13. Verschiedenes**

Manuele Lerch liest das Jahresprogramm vor.

Der Bio Jass ist bereits vorbei, Jörg Eng hat den Pokal nach Hause getragen.

Der nächste Anlass ist bereits die Basisversammlung am 10. April 25.

Am 7. und 9. Juni, also an Pfingsten, ist auf dem Engeliguet das Fest «30. Jahre Pensionsstall», solche Anlässe sind sehr wichtig für die Bekanntheit.

Es kam die Frage auf, dass die GV wieder am Abend stattfinden soll. Wir haben die Mitglieder, welche durch den Tag teilnahmen, gefragt, ob Sie lieber durch den Tag oder am Abend die GV hätten. Es kamen 17 Stimmen für durch den Tag und 8 für am Abend. Es gibt einige Mitglieder, welche auf uns zugekommen sind, dass wir die GV bitte durch den Tag durchführen, da alle anderen Anlässe jeweils am Abend stattfinden, deshalb starteten wir nun den Versuch mit der GV durch den Tag und schauen, wie es ankommt. Wir möchten so viele Mitglieder wie möglich erreichen für die Abstimmungen. An der BV ist es das gleiche Bild, es gibt immer nur wenige, welche an der BV teilnehmen. Wir benötigen aber so viele Stimmen wie möglich, um ein möglichst repräsentatives Abbild unserer Mitglieder mit an die Delegierten Versammlung zu nehmen. Wir sind am Diskutieren, ob wir die Meinungen auch anders abholen können. Einige Stimmen sagen, die in Basel unten haben dies und das entschieden, aber wir haben die Möglichkeit zum Mitwirken, wir haben ein Basis-Demokratisches System, aber hierfür benötigen wir eure Stimmen.

- Themen sind immer willkommen, auch aktuell für Basisversammlung in Balsthal.
- Mäusefallen sind immer noch zum Mieten vorhanden.

Manuela Lerch nimmt von heute mit, dass der Bio-Landbau sich nun wissenschaftlich beweisen lässt, früher war es nur Ideen. Wir freuen uns, den Weg mit Euch gemeinsam zu gehen. Manuela Lerch schliesst die GV.

Ende der Sitzung, 20.02.2025 12:00 Uhr

**Riedholz, 20.02.2025**

**Protokollführer: Sabrina Riehmers**